



Presseinformation

11.12.2009

Seite 1

Bauminister der Länder: Förderung für Stadt- und Ortsteilzentren aufstocken – Antrittsbesuch von Peter Ramsauer

Stephan Heuschen
Pressesprecher
Telefon 0211 3843-1015
stephan.heuschen@
mbv.nrw.de

Jüchen. Die Konferenz der Bauminister der Länder hat bei ihrem Treffen auf Schloss Dyck von Bundesbauminister Peter Ramsauer eine bessere finanzielle Ausgestaltung des Programms zur Stärkung der Innenstädte „Stadt und Ortsteilzentren“ gefordert. Der nordrhein-westfälische Bauminister Lutz Lienenkämper erklärte als Vorsitzender der Konferenz am Freitag (11.12.): „Schon im kommenden Jahr muss das Innenstadt-Programm deutlich besser als bisher ausgestattet werden. In vielen Cities haben beispielsweise große Warenhäuser geschlossen - eine dramatische Entwicklung für die betroffenen Standorte.“

Heike Dongowski
Stv. Pressesprecherin
Telefon 0211 3843-1016
heike.dongowski@
mbv.nrw.de

Fax 0211 3843-9004
www.mbv.nrw.de

Ein Schwerpunkt des konstruktiv verlaufenen zweitägigen Treffens auf Dyck waren die zum Teil gravierenden demografischen und sozialen Veränderungen in Städten und Gemeinden. Die Minister betonten, man wolle „ein deutliches Zeichen zur Stärkung der Innenstädte setzen.“ Auch sollte die Laufzeit der Innenstadt-Programme auf mindestens zehn Jahre verlängert werden, damit die beteiligten Städte und Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft Planungs- und Finanzierungssicherheit haben.

Die demografische Entwicklung sei kein Phänomen, das allein die großstädtischen Verdichtungsräume vor erhebliche Herausforderungen stelle. „Auch die Kommunen im ländlichen Raum müssen sich zunehmend mit Leerständen, Funktionsverlusten und unzeitgemäßer Infrastruktur auseinandersetzen“, sagte Lienenkämper. Die Bauminister erklärten übereinstimmend, dass die Städtebauförderung zwischen Bund und Ländern vor diesem Hintergrund kreativ weiter entwickelt werden müsse.

Als ein positives Beispiel hob der neue Bundesbauminister Peter Ramsauer ausdrücklich das in Nordrhein-Westfalen mit Erfolg erprobte Modell der REGIONALEn hervor, in dem sich mehrere Städte im regionalen Kontext auf Schwerpunkte der Stadtentwicklung verständigen.